

Resümee iDEASlab

Das iDEASlab in Salzburg bot uns einen interessanten Einblick in die Welt der modernen Geomedien. Der unscheinbar wirkende Raum hielt viele Überraschungen bereit, wie zum Beispiel die Sandkiste mit Höhenrelief, eine VR-Brille mit der sämtliche Orte der Welt „beflogen“ werden konnten, ein Puzzle des Bundesland Salzburg mit verschiedenen Themen (Luftbild, Mental Map Zeichnung, Bevölkerungsdichte etc.) und vieles mehr.

Für die Schule bietet das iDEASlab sicherlich eine interessante Destination für eine Exkursion. Die Schülerinnen und Schüler können dort Dinge sehen und ausprobieren, die in der Schule eher (aufgrund der Kosten der Geräte) nicht vorhanden sein werden.

Persönlich interessiert war ich besonders an der Höhenrelief Sandkiste. Ich denke, dass diese den Schülerinnen und Schülern gut vermittelt was im Atlas nur 2-dimensional dargestellt wird. Durch das eigene Ausprobieren und Modellieren des Sandes hinterlässt die Sandkiste sicherlich einen bleibenden Eindruck oder hat somit einen höheren Lerneffekt.

Die VR-Brille könnte ebenfalls einen Platz im Unterricht finden. Da jedoch viele Schulen noch nicht über solche Technologien verfügen, eignet sich Google Earth generell gut, um Schülerinnen und Schülern Orte näher zu bringen, die nicht während einer Exkursion o.Ä. besucht werden können (z.B. beim Thema Wüsten kann auf die Stadt Dubai gezoomt werden und den Schülerinnen und Schülern somit verdeutlicht werden, dass sich diese Metropole mitten in der Wüste befindet).

Alles in allem war der Ausflug ins iDEASlab sehr interessant. Für die Schule ist eine Exkursion dorthin und ein Workshop im iDEASlab durchaus denkbar. Ob und wann in Schulen solche Geräte, die im iDEASlab benutzt werden können, verfügbar sein werden, ist denke ich unklar.